

30 Jahre Einsatz für die Rechte der Frauen

Solwodi feiert runden Geburtstag / Benefiz-Lesung am 11. September in Boppard

30 Jahre im Einsatz gegen Menschenhandel und Prostitution: Seit 1985 macht sich die Hilfs- und Menschenrechtsorganisation Solwodi mit Sitz in Boppard-Hirzenach weltweit für Frauenrechte stark. Das wird gefeiert: Mit einer Benefizlesung am kommenden Freitag, 11. September, in der Bopparder Stadthalle.

BOPPARD. 1985 gründete Schwester Lea Ackermann in Mombasa die Hilfsorganisation Solwodi, nachdem sie die Not der Frauen in der Elendsprostitution kennen gelernt hatte. »Solwodi«

- Solidarity with Women in Distress - sollte genau das sein: Solidarität, also die gemeinsame Suche mit den Frauen nach Auswegen aus ihrer Not. So orientierte sich die Arbeit der Organisation immer an den Bedürfnissen der Frauen. »Diese 30 Jahre waren für uns eine Zeit, in der wir uns täglich neuen Herausforderungen gegenüber sahen«, sagt Lea Ackermann. »Unsere Arbeit ist konkret, wir helfen den Frauen und Kindern mit

Unterbringung, Wohnung, Ausbildung, Begleitung zu Behörden, Arbeitssuche und vielem mehr«, sagt sie. Sie sei dankbar für die vergangenen 30 Jahre, besser wäre es jedoch, wenn es Solwodi gar nicht mehr bräuchte. Doch leider sind Missbrauch und Unterdrückung von Frauen auch 2015 noch allgegenwärtig. »Unsere Arbeit ist heute mehr denn je gefragt«, sagt die Solwodi-Gründerin, die für ihr Engagement unter anderem mit dem Großen Bundesverdienstkreuz und

dem Augsburger Friedenspreis ausgezeichnet wurde. Die Beratungs- und Unterstützungsarbeit von Solwodi richtet sich an Frauen und Kinder, die Opfer von Menschenhandel, Prostitution, Zwangsheirat oder häuslicher Gewalt geworden sind. Derzeit zählt die Organisation 18 Beratungsstellen und sieben Schutzwohnungen in Deutschland, eine Beratungsstelle in Österreich, eine in Rumänien und 34 Beratungsstellen und Projekte im Gründungsland Kenia.



Seit drei Jahrzehnten macht sich Solwodi-Gründerin Lea Ackermann für Frauenrechte stark. Foto: PIELmedia

Ihr 30-jähriges Bestehen feiert die Organisation gemeinsam mit ihren ehrenamtlichen Helfern, Freunden, Unterstützern und interessierten Gästen mit mehreren Benefizveranstaltungen, unter anderem am kommenden Freitag, 11. September, in der Bopparder Stadthalle. Dort ist die TV-Journalistin Maria von Welser zu Gast. Gemeinsam mit Schwester Lea Ackermann berichtet sie mit der musikalischen Lesung »Wo Frauen nichts wert sind« im Rahmen des Mittelrhein Musik Festivals vom weltweiten Terror gegen Mädchen und Frauen. Von Welser reiste nach Indien, Afghanistan und den Kongo und hat dort mit den Opfern gesprochen. Ihre Erlebnisse schildert sie ab 19.30 Uhr im Großen Saal der Stadthalle. Harfenistin Elke Steltner untermalt die Lesung mit leisem Klang. Karten im Vorverkauf gibt es unter anderem beim Wochenspiegel oder über die Ticket-Hotline 06 51 / 9 79 07 77. Mehr Info: www.mittelrhein-musik-festival.de und www.solwodi.de